

roter

9/2010



Betriebszeitung der DKP für VW-Braunschweig und Wolfsburg

Extra-
Ausgabe

www.roter-kaefer.de

Auftakt nach Maß für einen heißen Herbst

Ein toller Auftakt der Herbstaktionen war dieser 8. September 2010 in Braunschweig. Über 2500 Braunschweiger waren zur Protestkundgebung auf den Burgplatz gekommen.

Schon eine halbe Stunde vor Beginn der Kundgebung hatten sich hunderte Braunschweiger auf dem Burgplatz versammelt, unterhalten von Liedern des DGB-Chores. Die ver.di-Kollegen waren stark vertreten, die IG Metall Salzgitter, die GEW-Kollegen, Metalller von Siemens VW-Kollegen aus Salzgitter und Wolfsburg und viele mehr. Dann füllten über 1000 Kolleginnen und Kollegen von VW-Braunschweig den Platz. Sie kamen in einer beeindruckenden Demonstration vom VW-Werk in die Innenstadt, sie hatten sich nach der Betriebsversammlung ihr demokratisches Grundrecht zur Versammlung unter freiem Himmel genommen. "So muss es sein", meinte Frank Bsirske am Schluss seiner Rede, "der Protest gegen die Umverteilungspolitik muss in die Betriebe und raus aus den Betrieben!"

Richtig: Um die unsoziale Politik zu stoppen muss der Druck noch viel stärker werden. Die Folgen des sog. Sparpaketes werden erst in den nächsten Jahren in den Kommunen, in unserem Sozialsystem spürbar. Und um diese Politik umzukehren muss eine ganz andere Steuerpolitik durchgesetzt werden, mit der endlich die Reichen zur Kasse gebeten werden.

Gerecht geht anders - aber nur durch unser Handeln!



Wer, wenn nicht wir? W

So bunt ist der Widerstand - eine k



Fast 40% der unter 30jährigen sind arbeitslos.
Wenn nur die Hälfte der 60-67jährigen arbeitslos wäre, wären es
wa 3,5 Mio zusätzliche Arbeitsplätze.
Nur jeder 10. geht aus sozialversicherungspflichtiger Arbeit
mit 65!
(Kopf)Pauschale heißt: die Vorstände verdienen
genausoviel wie die Kolleginnen und Kollegen.



Impressum:

Herausgeber:
DKP Kreis Braunschweig-Wolfenbüttel
V.i.S.d.P.: Werner Hensel
Wilhelm-Raabe-Straße 7, 38104 Braunschweig

Wann, wenn nicht jetzt? Bessere Vernetzung ist nötig!



und bei Leiharbeitsfirmen beschäftigt!
grüner arbeiten würden, brauchten wir bis 2030 et-
wätze
sicherungspflichtiger Beschäftigung in die Rente
ände M. Winterkorn und H. Neumann z.B. zahlen
WOB-AG!



Aus der Rede von Uwe Fritsch, Betriebs-
ratsvorsitzender VW Braunschweig

Wir demonstrieren hier für ein gutes Le-
ben!

Es geht uns um:
Zugang zu guter Arbeit für alle,
um gute Bildung und Ausbildung,
um ein gutes Gesundheitswesen,
um eine gesunde Umwelt,
und um einen sicheren Lebensabend.

Die Kürzungen sind Folge eines Wirt-
schaftssystems, in dem nicht der Mensch
zählt, sondern der Profit. Die Ungerech-
tigkeit hat System und dieses System
heißt Kapitalismus.

Das hat uns in die Krise geführt. Aber die
Krisenverursacher kommen nicht nur un-
geschoren davon, sondern gewinnen auch
noch an der Krise.

Die Mehrheit in unserem Lande lehnt die-
ses Kürzungsprogramm ab.

Es spaltet unsere Gesellschaft

In unserer Verfassung heißt es in Artikel
20. "Die Bundesrepublik Deutschland ist
ein demokratischer und sozialer Bundes-
staat" und nicht: die BRD ist eine markt-
radikale und neoliberale Ellenbogenge-
sellschaft!

Wir brauchen nicht nur eine neue Regie-
rung, sondern eine neue Politik. Wenn Un-
recht zu Recht wird, wird Widerstand zur
Pflicht.



So geht's weiter

**18. 9 Umzingelung des Reichsta-
ges**

**29. 9. Demo in Salzgitter gegen die
Atompolitik**

**30. 9. Menschenkette in Hannover
für die Rechte der Jugend**

**6. 11. Demo in Hannover gegen
die Kürzungspakete**

Nach der „radioaktiven Konterrevo-
lution“ (Gesine Löttsch, Die Linke)
der Bundesregierung jetzt erst
recht: Am 18. 9. auf nach Berlin zur
Umzingelung des „Reichstages“
und am 29. 9. zur Demo in Salzgit-
ter! Unsere Region darf nicht das
Atomklo der Republik werden!

SOLIDARITÄT MACHT

STARK!

GEGEN KAPITAL & KABINETT



Der Mensch
geht vor
profit!



DKP